

Holzbau Plus

Mit gutem Vorbild voran



Hans Rupli, Zentralpräsident Holzbau Schweiz, mit Vertretern der neu zertifizierten Betriebe.

Bild: Holzbau Plus

Mit der Einführung des Labels «Holzbau Plus» ging die Branche neue Wege. Das Qualitätslabel zeichnet Holzbaubetriebe mit einer partnerschaftlichen Unternehmenskultur und Personalführung aus. Es wird von den Sozialpartnern vergeben und ist somit in seiner Ausprägung einmalig.

Sozialpartnerschaftliche Unternehmenskultur wird im Holzbau nicht nur grossgeschrieben, sondern tatsächlich umgesetzt. Bei der Entwicklung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) Holzbau im Jahr 2005 griffen die Sozialpartner erstmals die Idee eines Qualitätssiegels auf. In einem langen und intensiven Entwicklungsprozess entstand ein innovativer GAV. Mit dem gemeinsamen Weg konnten partnerschaftliche Ziele zu neuem Denken, wie im GAV umschrieben, in die Tat umgesetzt werden.

Das Qualitätslabel Holzbau Plus bildet einen Bestandteil des GAV.

Qualität wird belohnt

Die mit dem Label ausgezeichneten Betriebe weisen nach, dass sie die materiellen Mindestanstellungsbedingungen des GAV Holzbau (z. B. Löhne, Arbeitszeiten und Sozialversicherungen) nicht nur konsequent einhalten oder übertreffen, sondern auch deren immaterielle Aspekte im betrieblichen Alltag umsetzen. Zu diesen gehören kulturbezogene Unternehmenswerte wie Personalförderung, Ausbildungsplanung, betriebliche Information und Kommunikation sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über die Anforderungen des GAV hinaus. Holzbau Plus wird durch die Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau (SPBH) für eine Dauer von drei Jahren vergeben.

Mitmachen lohnt sich für alle

Eine Auszeichnung mit dem Holzbau-Plus-Label bringt durchaus Vorteile: Zerti-

fizierte Betriebe können von Wettbewerbsvorteilen bei der Vergabe von Aufträgen profitieren. Auftraggeber dürfen sich bei einem zertifizierten Betrieb darauf verlassen, dass alle materiellen Bedingungen des GAV eingehalten werden und der Betrieb eine fortschrittliche und partnerschaftliche Unternehmenskultur pflegt. Ausserdem profitiert das Unternehmen bei der Rekrutierung und langfristigen Bindung seiner Mitarbeitenden. Das Label erhöht also sowohl das Vertrauen intern als auch die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt.

Betriebe gründlich prüfen

Wer sich zertifizieren lassen möchte, meldet sich bei der SPBH, die den Qualifizierungsprozess startet. In einem ersten Schritt wird überprüft, ob die materiellen Anforderungen des GAV Holzbau vollumfänglich erfüllt sind. Ist das der Fall, wird das betriebliche Engagement in den Bereichen der immateriellen Anforderungen des GAV überprüft. Dazu führt das Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung (IAFOB) als neutrale Fachinstitu-

tion ein halbtägiges Betriebs-Audit durch. Es interviewt die Unternehmensleitung, die Mitarbeitenden und macht eine Betriebsbegehung vor Ort. Dann folgt die Kontrolle der Entwicklung der Unternehmens- und Führungskultur. Ein ausgewiesenes Fachgremium entscheidet schliesslich über die Vergabe des Labels. In der Regel dauert der gesamte Prozess des Qualifizierungsverfahrens von der Anmeldung bis zur Erteilung fünf Monate. Die erfolgreich zertifizierten Unternehmen können die Marke **Holzbau Plus** für Werbezwecke nutzen.

toni.walker@syna.ch,
Zentralsekretär Holzbau

Ausgezeichnet

Seit 2011 sind bereits 28 Betriebe ausgezeichnet worden. Sie sind auf www.holzbau-plus.ch > Ausgezeichnete Betriebe aufgelistet.

Unterlagen zur Zertifizierung sind erhältlich bei: Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau (SPBH), Schaffhauserstrasse 315, 8050 Zürich, 044 360 37 70, info@spbh.ch.